

Jubiläumskonzert

Kirchenchor Walchwil
BelCanto Weggis
Männerchor Küssnacht

Camerata Walchwil
Lydia Opilik, Sopran
Franziska Brandenberger, Alt
Eelke van Koot, Tenor
Jonathan Prelicz, Bass
Peter Werlen, Leitung

Eintritt frei, Kollekte



the we light
candle

Do 08.12.16, 19:00 Uhr, Kath. Kirche Walchwil
Sa 10.12.16, 20:00 Uhr, Kath. Kirche Weggis
So 11.12.16, 17:00 Uhr, Kath. Kirche Küssnacht

RAIFFEISEN

Herzlich willkommen!

"We light the candle"

125 Kerzen für den jubilierenden Kirchenchor Walchwil!

Das will gefeiert werden. Und da Feste in Gesellschaft noch mehr Freude bereiten, ergänzen der Männerchor Küssnacht und BelCanto Weggis das Jubiläumsprojekt. Die über 100 Sängerinnen und Sänger, sowie die Camerata Walchwil in ihrer Vollbesetzung versprechen unter der Leitung unseres Dirigenten Peter Werlen einen einzigartigen Klangkörper. Gemeinsam präsentieren wir Ihnen ein Konzert mit Weihnachts-Highlights vom Barock bis zur Gegenwart. Ob Klassikliebhaber oder Weihnachtsromantikerin, für alle ist etwas dabei.

Mit unserem Konzert bedanken wir uns bei Ihnen für Ihre Treue. Gerade die Verbundenheit mit der Bevölkerung macht es aus, dass wir drei Chöre mit Freude auf eine so lange Tradition zurückblicken können.

Von Herzen laden wir Sie ein zu einem weihnächtlich-sinnlichen Musikerlebnis mit viel Kerzenlicht und einem kleinen adventlichen Apéro.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Javier Adame
Co-Präsident
Kirchenchor Walchwil

Barbara Isele
Präsidentin
BelCanto Weggis

Heinz Hüsler
Präsident
Männerchor Küssnacht

Danke

Erst durch die grosszügige Unterstützung der Sponsoren, Kulturkommissionen und Stiftungen konnten wir unser aussergewöhnliches Projekt realisieren.

Wir richten einen herzlichen Dank an den/die

Hauptsponsor	Raiffeisenbank Rigi und Raiffeisenbank Zug
Co-Sponsoren	Hans Hassler AG, Roth Gartenbau AG, Stuber Team AG, hwp Architekten AG
Kultur-Kommissionen	Amt für Kultur Zug, Gemeinde Walchwil, Kulturkommission Bezirk Küssnacht
Stiftungen	Stiftung zur Förderung der kirchenmusikalischen Kultur Weggis, Prof. Otto Beisheim Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Hürlimann-Wyss Stiftung, Fridolin Sidler-Stiftung
übrigen Sponsoren	Tobias Hürlimann, mikado print und design, Freier Schweizer

sowie an die Pfarrei St. Johannes der Täufer Walchwil, welche ihren Kirchenchor zum 125 Jahre Jubiläum grosszügig unterstützt.

Zum Programm

Wir alle kennen mindestens ein Dutzend Weihnachtslieder und werden von ihnen stets aufs Neue berührt. Die besondere Zeit um Weihnachten hat namhafte Komponisten bis in die heutige Zeit nicht nur zu Liedern, sondern auch zu grösseren Kompositionen inspiriert. Der Kirchenchor Walchwil öffnet zum Abschluss seines Jubiläumsjahres zusammen mit seinen Partnerchören die Schatzkammer der populärsten Weihnachtswerke und präsentiert sie in einem einmaligen Konzentrat.

Dem Prunk und der Theatralik des Barock (Bach, Händel, Vivaldi) stehen die vergleichsweise schlichten Sätze der modernen Komponisten (Jenkins, Rutter) gegenüber. Dies zeigt sich z.B. in der Behandlung der Trompeten. Im Barock werden sie, meist zusammen mit den Pauken, zur Steigerung der Festlichkeit und des Glanzes eingesetzt. In den zeitgenössischen Werken erklingen sie losgelöst von der Perkussion als Echo oder spielen mit einfachen Melodiefragmenten. Die bildhafte Sprache Händels verdient ein besonderes Augenmerk. So sind z.B. überall, wo Engel beteiligt sind, deren Flügelschläge und Flugbewegungen in den Violinen zu hören. Auf etwa gleicher Höhe schwebend im „Recitativ“, auf- und absteigend und am Schluss in den Himmel entschwindend im „Glory to God“. Weiter wird ganz selbstverständlich in den höchsten Tönen musiziert, wenn vom Himmel die Rede ist und in den tiefsten, wenn es ums Irdische geht.

Im Programm wechseln ältere Werke mit jüngeren. Dies wirkt sich einerseits belebend aufs Hören aus. Andererseits wird dadurch spürbar, dass sich das menschliche Empfinden durch die Jahrhunderte nicht wesentlich verändert, wohl aber seine Ausdrucksweise.

Einen besonderen Platz nimmt das „Magnificat“ des Bachsohns Carl Philipp Emanuel ein. Bezugnehmend auf das Marienfest vom 8. Dezember erinnert uns der von prachtvollen Ecksätzen umrahmte, getragene und schlichte Mittelteil „Et misericordia“ daran, dass wir uns trotz aller Festlichkeit noch in der erwartungsvollen Adventszeit befinden.

Peter Werlen

Kirchenchor Walchwil

Der Kirchenchor Walchwil besteht aus rund 50 passionierten Sängerinnen und Sänger aus Walchwil und Umgebung.

Aus vierzehn Nationen kommen die einzelnen Chormitglieder und demonstrieren damit gelebte Integration. Der Chor ist somit offen für Interessierte jeder Konfession und Herkunft. Vereint werden die Sängerinnen und Sänger durch die Liebe zum geistlichen Chorwerk jeglicher Stilrichtung und Epoche sowie durch die erfrischende und professionelle Leitung des Dirigenten Peter Werlen.

Regelmässig werden die Gottesdienste in der Pfarrei St. Johannes der Täufer Walchwil mitgestaltet. Der Chor tritt auch mit wechselnden Ensembles/Orchestern sowie Vokalsolisten auf Konzertbühnen auf.



Kirchenchor BelCanto Weggis

Die Erfolgsgeschichte von BelCanto basiert auf einer 174-jährigen Tradition. Mit seinem neuen Namen unterstreicht er seinen Sinn für Passion und Emotionen.

Die Hauptaufgabe des Chores liegt in der musikalischen Gestaltung von etwa 15 Gottesdiensten in der Pfarrei St. Maria Weggis. Abwechslung ist grossgeschrieben; der Chor singt geistliche, aber auch weltliche Lieder verschiedenster Stilrichtungen. Der Verein ist offen für alle Musikliebende. Die Proben finden freitags, von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr im Singsaal Schulhaus Grossmatt statt. Auch Anlässe, Aufführungen und Konzerte ausserhalb der Pfarrei sind zentrale Momente im aktiven Programm. "Channel of Peace", das letzte Konzert des Chores im Jahr 2015, fand in Zusammenarbeit mit dem schwedischen Starsaxophonisten Anders Paulsson statt.

In der Chorgemeinschaft sollen sich musikalische Leistung und Geselligkeit ideal ergänzen. Alle Sängerinnen und Sänger profitieren von den phantasievoll und spannend geleiteten Proben des Dirigenten Peter Werlen und erleben im leidenschaftlichen Musizieren die Kraft des Chorgesangs. Für sein schönes Zusammengehörigkeitsgefühl und seine aufgeweckte Art ist der Kirchenchor BelCanto Weggis weit bekannt.



Männerchor Küsnacht

Der 1850 gegründete Chor ist der älteste Verein im Bezirk Küsnacht. Tradition kann lediglich in einer lebendigen Umgebung gepflegt werden. Lebendig bleibt ein Verein, wenn er sich bewegt und wandelt. Diesem Grundsatz ist der Männerchor Küsnacht stets treu geblieben und setzt mit grosser Innovationskraft immer wieder beachtliche Projekte um.

Unter der Leitung unseres engagierten Dirigenten und Berufsmusikers Peter Werlen wird jede Probe zu einem besonderen Erlebnis. Wir Sänger werden in den Proben gefördert und gefordert. Regelmässige Stimmbildungskurse tragen einen wesentlichen Beitrag zu unserer Stimmpflege bei. So schaffen wir es, unsere Konzertbesucher mit ansprechendem Gesang auf hohem Niveau zu begeistern. Moderne, traditionelle und klassische Literatur finden sich in unserem Gesangsrepertoire. Alle zwei Jahre führen uns attraktive Vereinsreisen an ausgewählte Orte. So erhalten wir die Möglichkeit von erfolgreichen Auftritten, unter anderem auch im nahen Ausland.

Singen belebt Körper, Geist und Seele. Unter diesem Motto treffen sich die 25 Sänger des Männerchors jeweils am Donnerstag-Abend von 20.00 bis 22.00 Uhr zur professionell geleiteten Probe. Interessierte Sänger sind in unserem aufgestellten Chor immer herzlich willkommen.

Musik verbindet – unter diesem Motto beteiligen wir uns regelmässig aktiv an gemeinsamen musikalischen Projekten – aktuell am grossen Jubiläumskonzert zusammen mit den Chören BelCanto Weggis und Kirchenchor Walchwil.





Peter Werlen, Dirigent

Nach dem Studium an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern leitete Peter Werlen mehrere Chöre (u.a. ensemble da capo, Aargauer Lerche der Engadiner Kantorei), gründete die Singschule Oberwallis und war Lehrer für Chorleitung. Gleichzeitig wurde er von verschiedenen Chören als Chor-Coach oder Gastdirigent angefragt (z.B. NO NAME CHOR Ballwil, Cantuccini Brugg, Vokalensemble Voices Münchenstein, Zuger Kantorei, Schweizer Jugendchor). Daneben leitete er Chorwochen im In- und Ausland (Herbstsingingwoche

Laudinella St. Moritz, Mozartwoche Herzberg, Oberwalliser Singwoche, Internationales Europa Cantat Treffen in Nevers).

Es folgten Nachdiplomstudien in Orchesterleitung und Meisterkurse bei Laszlo Heltay, Kirk Trevor, Diane Wittry und Donald Schleicher. Dabei leitete er verschiedene tschechische Orchester (u.a. Bohuslav-Martinu-Philharmonie Zlin, Berg Kammerorchester Prag) wie auch amerikanische Orchester (Boulder Chamber Orchestra, Astoria Symphony Orchestra New York).

Im Laufe der Zeit arbeitete er mit mehreren Orchestern zusammen: Kammerorchester Concertino Brig, Kammerensemble Luzern, Barockorchester Capriccio Basel, Schweizer Kammerorchester, Vratsa Philharmonie und das Symphonic Orchestra Pleven.

Neben dem Kirchenchor Walchwil, dem Kirchenchor BelCanto Weggis und dem Männerchor Küssnacht leitet Peter Werlen seit kurzem auch den Chor XANG aus Zug.



Das Programm

Camille Saint-Saëns
1835-1921

Prélude
Récit
Gloria in altissimis Deo
Duo
Quare fremuerunt gentes
Tolite hostias
aus „Oratorio de Noël“

John Rutter
*1945

Nativity Carol

Antonio Vivaldi
1678-1741

Gloria
Laudamus te
Domine fili unigenite
Quoniam tu solus sanctus
aus „Gloria in D-Dur“

Karl Jenkins
*1944

Only heavenly music
aus „Stella Natalis“

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Jauchzet, frohlocket
aus „Weihnachtsoratorium“

*** 5 Min. Pause ***

Georg Friedrich Händel
1685-1759

Pifa
Recitativ
Glory to God
Oh thou that tellest good tidings to Zion
He shall feed his flock
Lift up your heads
aus „Der Messias“

Karl Jenkins

Lullaby
aus „Stella Natalis“

Carl Philipp Emanuel Bach
1714-1788

Magnificat
Et misericordia
Gloria patri
aus „Magnificat“

Karl Jenkins

Sleep, child of winter
aus „Stella Natalis“

John Rutter

Candlelight Carol



we
andle light

Lydia Opilik, Sopran

Die in Schwyz aufgewachsene Sopranistin Lydia Opilik studierte erst Geige an der hslu Luzern, wo sie 2007 das Lehrdiplom erhielt. Anschliessend studierte sie Gesang an der zhdk Zürich bei Lena Hauser und Lina Akerlund und schloss mit dem Konzertdiplom ab. Es folgte ein Studium am Conservatorium van Amsterdam der Klasse von Sasja Hunnago. Dort war sie Mitglied der DNOA Basisklas Oper. Lydia Opilik besuchte bereits viele renommierte Meisterkurse, z.B. das Programm IVAI Tel Aviv. Sie hatte unter anderem Kurse bei Margreet Honig (Amsterdam), Ira Siff (New York), Emma Kirkby (GB), Mainard Kraak (Utrecht), Jeff Cohen (Paris), Rudolf Jansen (Amsterdam) und Bodil Gumoos (Copenhagen). Lydia Opilik arbeitet als freelance Sopran und tritt regelmässig als Solistin in weltlichen und geistlichen Konzerten, Opern und an Liederabenden auf. Sie ist Mitglied verschiedener Kammermusikformationen und bildet ein festes Liedduo mit der Pianistin Anna Bertogna. Dieses Jahr gewann dieses Liedduo den ersten Preis am internationalen Othmar Schoeck Lied-Duo Wettbewerb. Des Weiteren ist Lydia Opilik dieses Jahr Preisträgerin des Atelier Stipendium in New York der Innerschweizer Kantone.



Franziska Brandenberger, Alt

Die Schweizer Altistin Franziska Brandenberger absolvierte ihre Gesangsausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste sowie in den Niederlanden am Conservatorium van Amsterdam. Bereits während des Studiums sammelte sie erste Bühnenerfahrungen mit dem Ensemble der Pocket Opera Company in Zürich, mit dem sie in diversen Opern- und Operettenproduktionen mitwirkte, 2013/14 war sie Mitglied der Basisclas der Dutch National Opera Academy. Ihre Ausbildung vervollständigten Schauspielunterricht bei Floris Visser und Meisterkurse u.a. bei Uso Reinmann, John Norris und Margreet Honig. Seit 2012 nimmt sie zudem Privatunterricht bei Wessela Zlateva in Wien. Franziska Brandenberger hat in der Schweiz und im nahen Ausland eine umfassende Konzerttätigkeit als Solistin. Zu ihrem Repertoire gehören u.a. die Passionen von Bach, Oratorien von Händel, Haydn, Mendelssohn, Dvorak und Britten sowie diverse Opernpartien. Seit 2015 ist sie freischaffendes Mitglied bei der Zürcher Sing-Akademie und beim Nederlands Kamerkoor.





Eelke van Koot, Tenor

Der niederländische Tenor Eelke van Koot studierte zuerst Philosophie an den Universitäten von Nijmegen und Amsterdam, wo er bald den klassischen Gesang entdeckte. Im Anschluss studierte er zunächst bei Pierre Mak am Conservatorium van Amsterdam und absolvierte darauf seinen Master of Performance bei Werner Gura an der Zürcher Hochschule der Künste, wo er 2013 sein Diplom erhielt. Zudem besuchte er Meisterkurse bei Udo Reinemann, Margreet Honig und Christiane Oelze. Sein Repertoire umfasst Werke von Bach (Johannes-

Passion, Magnificat), Monteverdi (u.a.: L'incoronazione di Poppea), Purcell (Dido and Aeneas, The Fairy Queen) über Mozart (La finta Giardiniera, Der Schauspieldirektor) bis hin zu zeitgenössischen Werken (u.a.: Rob Zuidam: Rage d'amour).

Des Weiteren arbeitete er bereits mit Orchestern wie dem Residentieorkest oder dem Zeeuws Orkest und namhaften Dirigenten wie Simon Rattle, Jos van Veldhoven und Otto Tausk. Vergangenes Jahr war Eelke van Koot beim Opernverein Zürich in La finta giardiniera von Mozart zu hören.



Jonathan Prelicz, Bariton

Der Bariton Jonathan Prelicz aus Arth studiert bei Peter Brechbühler an der Hochschule Luzern-Musik klassischen Gesang und tritt parallel dazu als Solist bei Konzerten und Musiktheaterprojekten auf. Er war beispielsweise in Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium und Magnificat zu hören und wirkte bei der Uraufführung von Hansjörg Römers "Pace e bene" mit. 2014 trat er unter der Leitung von Marcus Creed im Rahmen des Lucerne Festivals in Händels Belshazzar als Gobryas auf. Auf der Bühne konnte man Jonathan Prelicz

u.a. im Luzerner Theater bei Koproduktionen mit der Hochschule erleben: als Gefängniswärter Lockit in der Beggar's Opera, in Ansichten einer Reise als Bariton und in der Uraufführung des Stückes Sieben Briefe zur Begegnung als Rainer Maria Rilke. Des weiteren interpretierte er die Rolle des Peter Besenbinder in Hänsel und Gretel und den Germano in la scala di seta. Meisterkurse bei Margreet Honig sowie Unterricht bei Simone Stock ergänzen seine bisherige Ausbildung.

Die Sängerinnen und Sänger

Sopran

Mariann Amrein, Rita Betschart, Rosa Binder, Eva Birrer, Margrit Bissig, Doris Bosshard, Elena Castro, Judith Fähndrich, Hildegard Gabbi, Barbara Hürlimann, Barbara Isele, Agnes Kalberer, Petra Küttel, Monika Lisibach, Helga Lucio, Sabine Odermatt, Kristin Reinhard, Gundula Rey-Mermet, Eva Roth-Heege, Cäcilia Rust, Lilo Schäfer, Irene Scherer, Heidi Schmidlin, Vreni Suter, Käthy Styger, Melanie Waldburger, Regula Wetter, Daisy Wilde, Sandra Zurmühle

Alt

Ronnie Amoroso, Marie Arnold, Heather Atkins, Lora Bucher, Margrit Ettl, Ruth Gischig, Claire Hürlimann, Regina Hürlimann, Rita Hürlimann, Vreny Husi, Rita Kaiser, Luzia Kolb, Franca Liggerstorfer, Jolanda Locher, Malgorzata Nisho, Lisbeth Rust, Gabrielle Sacchetti, Bernadette Schantl, Susi Senn, Judith Sidler, Rosmarie Stalder, Flavia von Euw-Nay, Luzia Zimmermann, Catherine Zogg

Tenor

Hanspeter Amberg, Bruno Baur, Emil Büeler, Annette Burggraf, Otto Erni, Karl Furrer, Ursula Hahn, Andreas Heege, Heinz Hüsler, Josef Käslin, Jean-Pierre Leuthold, Beat Muff, Helmut Naunheim, Marcelo Perotto, Bruno Rickenbacher, Bruno Schacher, Hansruedi Schär, Otto Schilliger, Johannes M. Schweiger, Eva Traxler, Josef Ulrich, Mario Werdmüller, Ernst Wüthrich

Bass

Javier Adame, James Amoroso, Ronald Appelt, Mathias Bachmann, Karl-Heinz Behrens, Ralf Binder, Alois Ehrler, Alfred Frei, Bruno Gemperle, Sven Hansen, Werner Haselbach, Sigi Jäger, Urs Kreienbühl, Jürg Koller, Stefan Liggerstorfer, Christos Papadopoulos, Heinrich Radzuzweit, Jochen Reinhard, Henry Reust, Ernst Schäfer, Marc Sels, Josef Traxler, Hansjörg Ulrich, Kurt Urfer, Peter Weber, Stefan Weibel, Peter Werdmüller



KIRCHENCHOR WALCHWIL

Camerata Walchwil

Violine 1

Andri Mischol (Konzertmeister), Claudia Reber, Jennifer Wäber, Miranda Gabriel, Robin De Stefani

Violine 2

Jana Zemp, Susanna Meierhans, Anna Sigmund, Antoinette Horat, Leandra Wolf

Viola

Walter Tresch, Noëmi Glenck, Ines Schmid

Cello

Yuriko Irisawa, Christian Albrecht

Kontrabass

Björn Baumgartner

Flöte

Andrea Huber, Christine Hogg

Oboe

Salomo Schweizer (8./11.12.), Amanda Taurina (10.12.)
Polona Počkaj

Fagott

Enrico Felice

Trompete

Simone Bayard, Martin Käch

Perkussion

Maurin Fritz

Harfe

Naëmi Tanner

Orgel

Bertina Adame

Organisationskomitee

Leitung

Javier Adame

Finanzen, Sponsoring

Bruno Rickenbacher, Heinz Hüsler

Infrastruktur

Sepp Traxler

Medien, Öffentlichkeitsarbeit

Eva Birrer

Dekoration, Logistik

Barbara Isele

Grafik/Design Printwerbung

Luzia Kolb

Sekretariat

Sigi Jäger

Musikalische Leitung

Peter Werlen

Impressum

Redaktion

Fotos, Layout und Gestaltung

Luzia Kolb

Druck

Daniela Bucher

mikado print und design, Goldau



Herzlichen Dank!

Unserem Hauptsponsor

RAIFFEISEN

Unseren Co-Sponsoren



Den Kulturkommissionen



Unterstützt vom
Kanton Zug



Gemeinde Walchwil

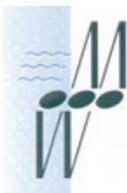


Bezirk
Küssnacht
Kulturkommission

Der Pfarrei / den Stiftungen



Stiftung zur Förderung der
kirchenmusikalischen Kultur, Weggis



Prof.
Otto Beisheim
Stiftung

ERNST GÖHNER STIFTUNG

hürlimann-wyss stiftung zug

Fridolin Sidler-Stiftung Küssnacht

Den übrigen Sponsoren



Tobias Hürlimann
Sanitär Heizung
Schlosserei, Walchwil

mikado print
und design



MIGROS
kulturprozent
für Defizit-Garantie

“How do you capture the wind on the water?
How do you count all the stars in the sky?
How can you measure the love of a mother,
or how can you write down a baby’s first cry?”



Aus “Candlelight Carol” von John Rutter